



Bürgermeister Oliver Rein (rechts) und Uwe Fahrer (links) nahmen von Inge Gründel Pfaff, Anja Semling, Marita Brettschneider, Ingrid Engler und Sylvain Renaud vom Kunstvereins Art-Stages eine Mosaiktafel entgegen. FOTO: JULIUS STECKMEISTER

Eine Bühne für die Künste

Der Kunstverein „Art-Stages“ überreichte der Stadt Breisach ein Mosaik zum Jubiläumsjahr/ Räume für Veranstaltungen gesucht

Von Julius Steckmeister

BREISACH. Ihren 1650. Geburtstag feiert die Stadt Breisach in diesem Jahr – und natürlich gab und gibt es neben einem ganzen Reigen an Festveranstaltungen auch ein Füllhorn von Geschenken. Jetzt konnte, stellvertretend für die Stadt, Bürgermeister Oliver Rein eine vielfarbige und multimotivträchtige Bildtafel entgegennehmen, die Mitglieder des Kunstvereins „Art-Stages“ gestaltet haben.

Kunst als kommunales Kulturgut

Die Geschenkübergabe im Bürgersaal des Rathauses nutzte eine kleine Abordnung des Kunstvereins, angeführt von der Vorsitzenden Marita Wirth-Brettschneider, um dem Stadtoberhaupt und Breisachs Stadtarchivar und Zuständigen für Kultur, Uwe Fahrer, den Verein und seine Ziele vorzustellen. Zugleich ist das Ländergrenzen wie Kunstformen übergreifende Netzwerk aber auch auf der Suche nach

Räumen für regelmäßige Veranstaltungen und Orten für wechselnde Ausstellungen. Bereits im kommenden Jahr möchte man ein Sommerfest der Künste auf dem neugestalteten Breisacher Marktplatz feiern.

„Kunst ist aus der Stadt nicht mehr wegzudenken. Aber Kunst braucht auch Raum, um zu wirken“, gab sich schon in seiner Begrüßung der Bürgermeister überzeugt.

Viele Länder und Kunstrichtungen

Kunst schaffen, Künstler verbinden und unterstützen hat sich „Art-Stages“, seit 2016 in Vereinsform gegossen, auf die Fahne geschrieben. 65 Mitglieder, Maler, Bildhauer und Fotografen, aber auch Lyriker, hat das Künstlernetzwerk zurzeit. Zentrales Moment der Gruppierung, betonte Marita Wirth-Brettschneider, sei die Überschreitung der Grenzen, sowohl von geographischen als auch von unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen. „Grenzüberschreitende Arbeit war schon immer unser Thema“, so die Vereinsvorsitzende.

Neben Mitgliedern aus dem Dreiländereck Deutschland, Frankreich, Schweiz hat der Verein auch Österreicher und Italiener in seinen Reihen. „Wir möchten eine Bühne für die Kunst in all ihrer Bandbreite schaffen“, sagte Brettschneider, beispielsweise über regelmäßige Kunstsalons und Ausstellungen.

Art-Rhéna und Ausstellungsräume

Ein großer Wunsch des Vereins wäre es, künftig regelmäßig Raum im neuen deutsch-französischen Kulturzentrum Art-Rhéna auf der Rheininsel zu finden. Außerdem plane man für Ende Juni 2020 ein Sommerfest, das, ginge es nach dem Verein, auf dem Breisacher Marktplatz stattfinden soll. Nicht zuletzt können sich Brettschneider und ihre Mitstreiter sogenannte Popup-Ausstellungen beispielsweise in leerstehenden Ladengeschäften vorstellen.

Kunst in den Auslagen der Breisacher Einzelhandelsgeschäfte würde ebenfalls dem Ziel gerecht, Kunst und Menschen in Kontakt zu bringen, lautete eine weitere Anregung. Nicht zuletzt wünsche man

sich eine Ausstellung im Breisacher Rathaus.

In Sachen Art-Rhéna zeigte sich Rein zuversichtlich. Er regte an, dass sich der Verein baldmöglichst mit der bereits im Amt befindlichen Leiterin des binationalen Kulturzentrums in Verbindung setzen solle. Auch der Marktplatznutzung und einer Ausstellung im Rathaus stünden, soweit es keine Terminüberschneidungen gebe, nichts im Wege.

Ebenfalls anregend fand Rein den Gedanken, künftig Kunst in Breisachs Schaufenstern zu finden. „Ich finde Kunst im öffentlichen Raum ganz toll. Ob sie gefällt oder nicht – Kunst setzt etwas frei“, gab sich der Bürgermeister überzeugt, bevor das Mosaikgeschenk genauer in Augenschein nahm.

Informationen zu Artstages und den Vereinsveranstaltungen gibt es im Internet unter www.artstages.eu. Wer dauerhaft oder befristet Raum für Kunstausstellungen zur Verfügung stellen möchte, kann zudem unter der Nummer 07667/929634 auch telefonisch mit dem Verein Kontakt aufnehmen.